



17.01.2013

NEUE ADDITIVE FÜR EINGEFÄRBTE KLARLACKE

Der Blick in die Serienlackierung zeigt: Aufgrund der brillanteren Farbtöne und der gewünschten Tiefenwirkung gewinnen eingefärbte Klarlacke zunehmend an Bedeutung. Für die Werkstatt eine Herausforderung – neue Technologien und spezielles Know-how sind hier gefragt.

„Automobilhersteller wie Ford, Renault oder Peugeot setzen verstärkt auf aufwändige Effekte wie eingefärbte Klarlacke“, erklärt Michael Kramer vom Technischen Service Deutschland.

Spies Hecker reagiert auf diesen Trend mit neuen Additiven für Klarlacke. „Mit den Permasolid Klarlack Color Additiven haben Lackierer die Möglichkeit, die technisch komplexen Anforderungen bei der Reparatur eingefärbter Klarlacke zu erfüllen“, so die Einschätzung des Experten.

VERSCHIEDENE ADDITIVE

Sechs Color-Additive hat der Kölner Lackhersteller bisher entwickelt. „Sie können in allen HS Klarlacken verwendet werden“, betont Michael Kramer. Für die korrekte Instandsetzung des tiefroten Alfa Romeo Farbtons Rosso Competizione 134 B ist beispielsweise das Permasolid Klarlack Color Additiv 9040 und 9041 einsetzbar.

MERKBLATT ZUM REPARATURAUFBAU

Aufgrund des speziellen Reparaturaufbaus bei diesen Effektfarbtönen bietet Spies Hecker neben den neuen Additiven jeweils ein spezifisches Merkblatt an. „Unser Ziel ist es, die Anwender umfassend bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Mit den neuen Permasolid Klarlack Color Additiven bieten wir eine passende Reparaturlösung“, fasst Michael Kramer zusammen und ergänzt: „Eine anwendungstechnische Beratung, entsprechendes Informationsmaterial und gezielte Schulungen runden unser Angebot ab.“

Ingo Köcher